

Volkssblatt

Redaktion: Telefon 075/2 49 49/50

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

109. Jahrgang - Nr. 50

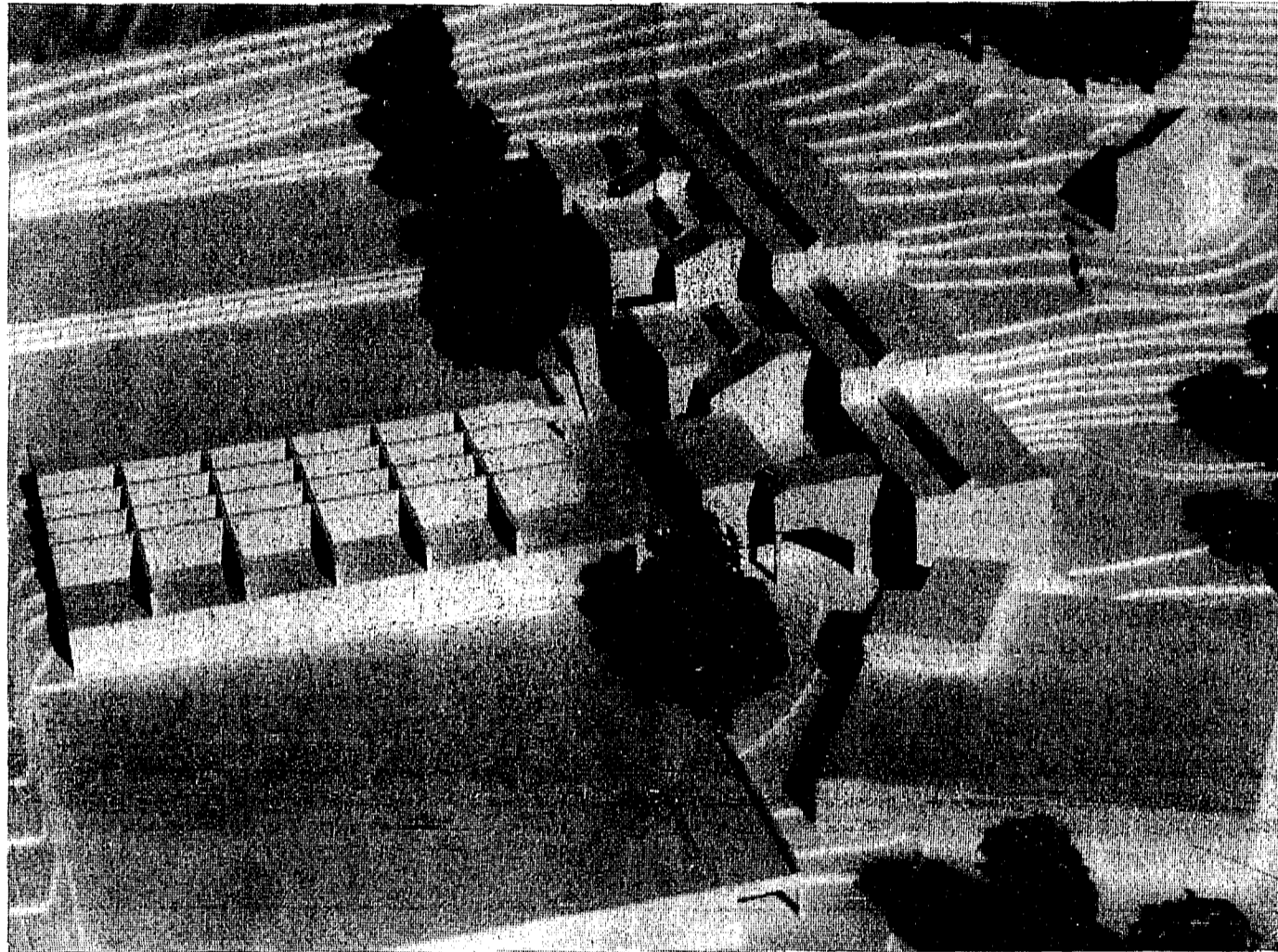
Das neue Schulzentrum Unterland

Abschluss des Projektwettbewerbes - Entscheidungen des Preisgerichts

In einer zweitägigen Sitzung hatte sich das Preisgericht des Projektwettbewerbes für die Erlangung von Entwürfen für den Neubau des Schulzentrums Unterland am Montag und Dienstag im Gemeindefaal Eschen mit insgesamt 18 Projekten zu befassen. Mit dem ersten Preis wurde das Projekt mit dem Kennwort «Dorferweiterung» des Vaduzer Architektenbüros Toni Bargetze und Walter Nigg (unser Bild zeigt eine Modellaufnahme) ausgezeichnet.

Der Jury unter dem Vorsitz von Regierungschef Dr. Walter Kieber gehörten neben vier schweizerischen Fachleuten auch Vizeregierungschef Hans Brunhart und Regierungsrat Dr. Georg Malin als weitere Vertreter der Regierung und Architekt Walter Walch vom Landesbauamt sowie Schulamtsleiter Dr. Josef Wolf an.

Die Projekte der engeren Wahl wurden nach folgenden Aspekten beurteilt: Anlage der Baukörper im Gelände und in der Umgebung; Erschliessung; schulbetriebliche Aspekte; Turnhallen; Kleinhallenbad; Aussenanlagen; Baukosten; Betriebskosten und architektonische Gesamtgestaltung.



Zur Verbesserung der Lebensqualität:

Aktion Baum

Am kommenden Samstag, 3. April, wird im Rahmen des «Tag des Baumes» vom Verband Schweizerischer Gärtnermeister, dem auch die Gärtner unseres Landes angeschlossen sind, eine äusserst lobenswerte Aktion gestartet.

In jeder Gemeinde, in der ein Gärtner tätig ist, soll öffentlich ein Baum gepflanzt werden. In sieben Gemeinden unseres Landes werden die Liechtensteiner Gärtnermeister verschiedene Arten von Bäumen, je nach Absprache mit den Behörden, auf öffentlichem Grund pflanzen.

Der Baum ist ein Geschenk des Gärtners an die Öffentlichkeit und die Gemeinde und soll vor allem mithelfen, das Verständnis und die Bedeutung des Baumes zur Verbesserung der Qualität unserer Umwelt wachzuerufen. Die Pflanzung ist als festlicher und denkwürdiger Akt geplant, als Mahnung zur Erhaltung unserer lebensnotwendigen Vegetation.

Preisträger

Die ersten 8 Projekte

Die Öffnung der Fassaden-Couverts ergab folgendes Wettbewerbsergebnis:

1. Rang: Projekt Nr. 13, Kennwort «Dorferweiterung». Bargetze und Nigg, Architekten HTL, Vaduz. Mitarbeiter: Christian Bruggmann.

2. Rang: Projekt Nr. 2, Kennwort «Escha». Architekturbüro Rudolf Marxer, Mauren, und Ospelt AG, Planungs- und Ing.-Unternehmung, Schaan.

3. Rang: Projekt Nr. 11, Kennwort «Maya». Walter Boss, Architekt, Vaduz.

4. Rang: Projekt Nr. 6, Kennwort «Sekante». Richard Wohlwend, Architekturbüro, Vaduz. Mitarbeiter: Siegfried Saur, Arnaldo Bazzana, Walter Naef.

5. Rang: Projekt Nr. 15, Kennwort «Freies Tal». Hasler, Architekturbüro AG, Vaduz. Mitarbeiter: H. Kaiser, F. Kocsis.

6. Rang: Projekt Nr. 7, Kennwort «Top». Fred Cramer, Dipl. Arch. BSA/SIA, Vaduz.

7. Rang: Projekt Nr. 16, Kennwort «Passage». Hans Barras, Architekturbüro, Balzers.

8. Rang: Projekt Nr. 14, Kennwort «Buendt». Batliner und Schafhauser AG, Eschen. Mitarbeiter: Hansjörg Gügler.

Nach Abschluss der Wertungen wurde dem Projekt «Dorferweiterung» der erste Preis zugesprochen. Die Öffnung der Couverts ergab, dass dieses Kennwort für das Projekt aus dem Architekturbüro Bargetze und Nigg stand.

Jury-Bericht zum Projekt «Dorferweiterung»

Die Aufteilung der Bauaufgabe in drei Baukörper, einen Schultrakt in Talachs, die Sporthalle rechtwinklig und das Hallenbad diagonal zur Hauptachse zugeordnet, nimmt räumlich gute Beziehung zur bestehenden Ueberbauung und der Topographie der Landschaft auf. Die Lage des Schultraktes mit grossem, ruhigem Grünraum vor den Klassenräumen sowie die eng anschliessenden Hallenbauten lassen grosse zusammenhängende Grünräume frei. Die Lage des Hallenbades ergibt eine zweckmässige und organische Verbindung zum bestehenden Freibad.

● Zufahrt und Zugänge sind einfach und übersichtlich gelöst.

Von einer im Westteil des Areals liegenden Fahrverbindung mit Parkplätzen führt ein parallel zum Schultrakt verlaufender Zugangsweg terrassenförmig ansteigend in richtiger Reihenfolge zu den Sportbauten und den verschiedenen Schuleingängen.

Die Organisation des Schultraktes zeigt eine optimale Orientierung der richtig dimensionierten Klassenräume nach Südosten und eine zweckmässige Gruppierung der Spezialräume des Musikunterrichts und der Verwaltung nach Nordwesten. Die Aula ist mit separatem Zugang vom Schulbetrieb abtrennbar und in Zusammenfassung mit der Schulküche für Abendbetrieb vielseitig nutzbar. Das Stuhlmagazin ist zu ablegen. Die Schulanlage kann ohne Beeinträchtigung des Schulbetriebes folgerichtig erweitert werden. Die im Programm gewünschte Flexibilität ist jedoch im gewissen Grade begrenzt. Die Organisation des Sporthallentraktes und des Hallenbades ist in der

vielseitigen Nutzbarkeit überzeugend gelöst.

Die verschiedenen Aussenanlagen sind ohne grosse Erdverschiebungen im Gelände disponiert. Zudem sind die Hartplätze den Pausenplätzen günstig zugeordnet.

● Das Projekt kann wegen der klaren konstruktiven Struktur der einzelnen Baukörper, dem niedrigen Kubikinhalt und der kompakten Grundriss-Organisation als baulich und betrieblich wirtschaftliche Lösung gewertet werden.

Eine dem konstruktiven und inneren Aufbau entsprechende architektonische Durchbildung mit massstablicher Gliederung ergibt eine gute Einfügung der Neubauten in die nähere Umgebung.

Öffentliche Ausstellung

Der Bericht der Jury wurde in der Regierungssitzung von gestern Mittwoch offiziell zur Kenntnis genommen. Voraussichtlich können die eingegebenen Projekte demnächst im Gemeindefaal Eschen öffentlich besichtigt werden.

Abgabe von Gemeindeboden: Neues Statut in Balzers

Bürger- und Gemeindeversammlung am Freitagabend

Morgen Freitagabend um 19.30 Uhr beginnt im Gemeindefaal Balzers eine Bürgerversammlung, der sich von 20 bis 21 Uhr eine Urnenabstimmung über die Neuwahl der Rechnungsrevisoren anschliesst. Bei der Bürgerversammlung geht es um die Genehmigung des neuen Statuts betreffend die Abgabe von Gemeindeboden an Balzner Bürger.

Das vom Gemeinderat beschlossene, neue Statut betreffend den Gemeindeboden strebt einerseits eine sparsamere Abgabe von privaten Bauplätzen an Gemeindebürger, andererseits aber auch die Einfüh-

rung des Baurechtes und damit eine Erleichterung für Gesuchsteller an. Konnte nach dem bisherigen Statut jeder Balzner Bürger Boden von der Gemeinde erwerben, so sollen künftig vor allem jene Gesuchsteller zum Zuge kommen, deren Familien keinen privaten Baugrund mehr besitzen. Diese und andere Änderungen (wie z.B. auch die Anpassung der Preise an die heutigen Verhältnisse) werden vor der Abstimmung einer allgemeinen Diskussion unterzogen.

Wahl der Rechnungsrevisoren

Im Anschluss an die Bürgerver-

sammlung finden die Neuwahlen für die Rechnungsrevisoren statt. Diese Urnenabstimmung beginnt um 20 Uhr. Die FBP-Ortsgruppe Balzers nominierte folgende Kandidaten:

- Alfons Wanger, Vizedirektor
- Josef Kaufmann, Handlungsbevollmächtigter
- Norbert Büchel, Buchhaltungsrevisor

Bei allen drei Kandidaten handelt es sich um Mitbürger, die alle beruflichen Voraussetzungen für die Ausfüllung der verantwortungsvollen Tätigkeit eines Rechnungsrevisors mitbringen.

Assistenzärzte

Generalversammlung

Kürzlich fand im Hotel Real, Vaduz, die Generalversammlung des «Verbandes liechtensteinischer Assistenzärzte» statt.

Dr. Robert Wohlwend, Oberarzt am Kantonsspital St. Gallen, begrüßte als Präsident die anwesenden Mitglieder und verlas den Jahresbericht. Darin hob er die zahlreichen fruchtbaren Kontakte zum liechtensteinischen Aerzteverein und zur Fürstlichen Regierung, sowie die Abänderungsvorschläge zum Sanitätsgesetz bezüglich der Anstellung von Assistenzärzten und Praxisvertretern als Schwerpunkte hervor.

Dr. Dieter Meier gab einen Ueberblick über das geplante sozial-psychiatrische Projekt in Eschen.

Die geleistete Arbeit des scheidenden Komitees wurde bestens verdankt und Dr. Hansjörg Risch zum neuen Präsidenten, Dr. Franz Vonbank zum Vizepräsidenten und Dr. Anton Wille zum Beisitzer gewählt.

Als Aufgabe für die kommende Amtsperiode wurde die Mithilfe bei der Lösung der Spitalfrage, die Sicherung der Assistenzarztstellen für Liechtensteiner und die Ueberarbeitung des Konzessionsreglements festgelegt.

Anschliessend besichtigten die Mitglieder unter Führung des Spitalverwalters Willi Seele das Spital in Vaduz. Erneut zeigte sich mit aller Deutlichkeit, dass im Interesse der chronisch-kranken Mitbürger und der ärztlichen Versorgung in unserem Lande die Lösung der Spitalfrage nicht mehr weiter hinausgeschoben werden darf. H. R.

Schöner wohnen
thöny
MÖBEL-CENTER
Schaan 2 44 22

Liechtensteinische
Landesbibliothek